



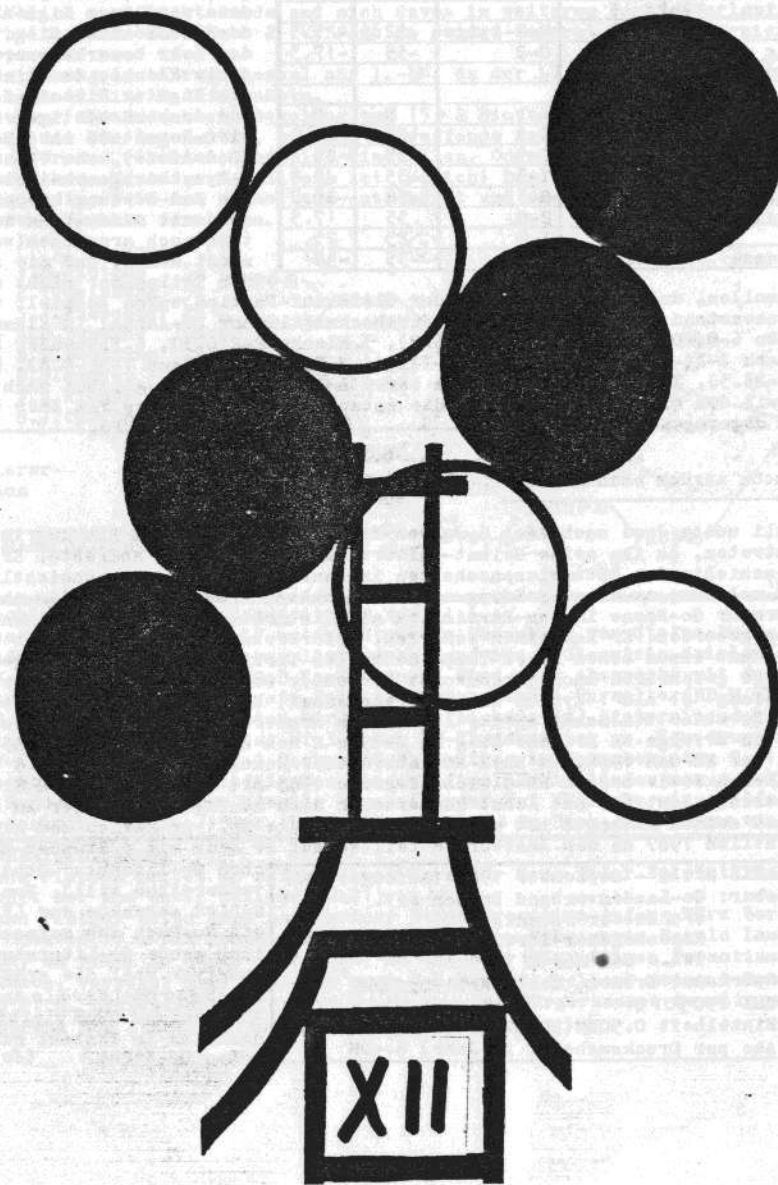
Wir in Bremen engagieren uns

Viele wirtschaftliche Signale sind positiv. Jetzt liegt es bei uns Bremern, daß es aufwärts geht. Was wir brauchen, sind Bürger mit guten Ideen, Tatkraft und Engagement. Wir, die Sparkasse in Bremen, als ältestes Geldinstitut am Platze mit 86 kundennahen Geschäftsstellen, werden unseren Teil dazu beitragen. Vor allem durch Mitarbeiter, die sich für Sie einsetzen und Sie sachkundig, präzise und freundlich beraten. Kommen Sie zu uns. Seit über 160 Jahren gibt es uns in Bremen. Das bedeutet für uns die ständige Verpflichtung zu vielfältigem Engagement bei zahlreichen Einrichtungen und Projekten, die dem Allgemeinwohl dienen.

Ihre Bank:
Die Sparkasse in Bremen 

Windmühlaki

Informationen des Bremer GO-Landesverbandes



Nr.	Name	aktueller Grad	Ergebnisse Mai/Juni	score	PP	Ø PP
1	J.Faßbender	2d	- 6 - 4	4-4	0	0
2	W.Lang	10k				
3	A.Klenke	2k	-17 +20	2-2	25	6.3
4	H.Pietsch	3d	+ 1	6-0	40	6.7
5	D.Pfennig	2k				
6	J.Chacón	2d	+ 1	1-5	-140	-23.3
7	H.J.Helmken	7k		2-3-1jigo	-45	-7.5
8	U.Schimmack	5k		2-2	-10	-2.5
9	S.Kenter	9k	+13	2-0	10	5
10	D.Buhmann	5k		0-1	-35	-35
11	T.Wentzien	2k				
12	U.Weiß	6k		0-2-1jigo	-82.5	-27.5
13	G.Schlag	10k	- 9	0-2	-35	-17.5
14	M.Bullerdiel	8k				
15	P.Rosenau	15k				
16	H.Pollehn	3k		1-1	0	0
17	T.Heinsohn	3k	+ 3	6-0	125	20.8
18	J.Horn	1d		0-1	-25	-25
19	O.Steinkamp	1d		1-3	-35	-8.8
20	J.Maurer	2k	- 3	0-3	-80	-26.7
21	M.Bergmann	2d		2-0	35	17.5
22	O.Heide	18k	+23	1-0	25	25
23	W.Biesenack	18k	-22	0-1	-35	-35

Zwei weitere Teilnehmer, nur 6 weitere Liga-Partien, aber dennoch einige Veränderungen sind die Bilanz der Liga aus Mai/Juni '86 (die Tabelle ist die Fortsetzung derjenigen aus WMÜ Nr.11, S.112). Thomas Heinsohn konnte die Führung behaupten, Hans Pietsch vollendete einen Hat-Trick gegen Jo.Fa., und José landete zu seinem Liga-Abschied doch noch einen Sieg. Außerdem sehr bemerkenswert: Achim Klenke, der sich als fleißigster Pietsch-Schüler und dank auswärtiger Turnier-Resultate in 6 Monaten 10 Grade(1), vom 12- zum 2-kyu, hochgearbeitet hat. Die Endwertung können nun alle mit mindestens 4 Partien noch erreichen (was nicht heißt, daß die anderen Teilnehmer nicht mehr

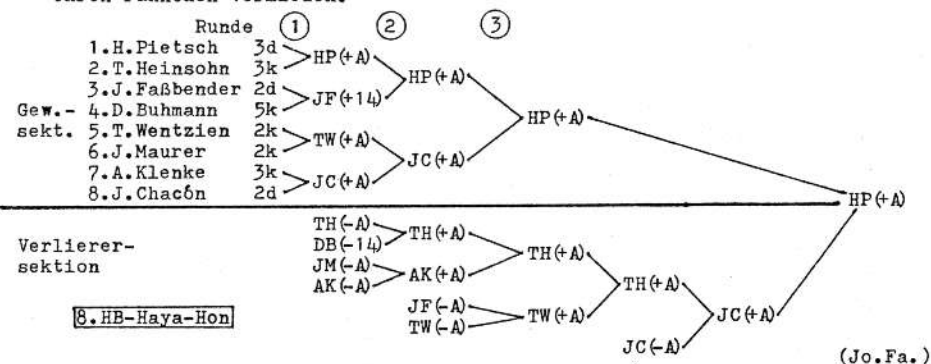
spielen sollen, da ja hauptsächlich der Gleichauf-Partien wegen gespielt wird). Der Zwischenstand nach 6 Monaten mit durchschnittlicher PP-Anzahl in Klammern: 1.Heinsohn 6-0(20.8), 2.Pietsch 6-0(6.7), 3.Klenke 2-2(6.3), 4.Faßbender 4-4(0), 5.Schimmack 2-2(-2.5), 6.Helmken 2-3-1jigo(-7.5), 7.Steinkamp 1-3(-8.8), 8.Chacón 1-5(-23.3). Jeder Teilnehmer kann bereits im September(möglichst nach der HB-GoM) mit dem 4.Quartal anfangen; die entsprechende Zeit wird ihm aber vom Dezember abgezogen.

José Chacón zurück nach Mexico

Anfang Juli mußte José nach fast 6 Jahren Bremen-Aufenthalt den Rückzug in seine Heimat antreten, da ihm seine Heimat-Universität den Geldhahn abdrehte. Er studierte Geschichte der Naturwissenschaften in Hamburg und wird voraussichtlich 1987 noch mal kurz zu einer Prüfung nach Deutschland kommen. Mit José's Abtritt ist die Bremer Go-Szene im Dan-Bereich um eine interessante Spieler-Persönlichkeit ärmer geworden. Er hat einen scharfen, opferfreudigen Spielstil, der ihn, kombiniert mit einem hohen Spiel-Tempo selbst in Turnier-Partien mit langer Bedenkzeit, so gefährlich macht(Fremdwort: byoyomi). Da José Bremer Go-Veteranist (er kam Anfang '81 als 1-Kyu in die Weserterrassen; seitdem regelmäßig aktiv), beweist z.B. seine Teilnahme an der legendären Bremer Apeldoorn-Expedition 1981. Seine besten Erfolge in Bremen: Sieg in Gruppe 2 des 6.HB-Go-Turniers(1983), 3. Platz bei der HB-GoM 1984, 3x Haya-Honinbo(bisher Rekord) von insgesamt 8 HB-Haya-Turnieren sowie bestes HB-Gleichauf-score 1985 mit 11-3(darunter 2 Siege gegen Pietsch), last but not least kümmerte er sich häufig um Anfänger am Spielabend. Nach seinen Aussagen ist er als nun 2-Dan die Nr.1 in Mexico und nimmt voraussichtlich 1987 an der Amateur-WM teil(worauf er sich mit 3 Stunden täglichem Go-Literatur-Studium vorbereiten will). Zum Abschied schenkte der LV José ein Go-Buch für seine unglaublich große Go-Literatur-Sammlung(war wohl die größte im Bereich des HB-LV). Als Auslands-Abonnent der DGoZ bleibt er jedenfalls im Kontakt zur deutschen Go-Szene. (Jo.Fa.)

WINDMUHLEKI Nr.12 - September 1986 (Auflage: 200)
Herausgeber: Go-Landesverband Bremen e.V.
c/o Dieter Pfennig
Kopenhagener-Str.89, 2820 HB 77
Tel.: 0421/63 27 16
Konto: Sparkasse Bremen, Konto-Nr.1705 9460
BLZ 290 501 01
Preis: Einzelheft 0.50DM(HB-LV-Mitglieder umsonst)
Abo per Drucksache(4x im Jahr) 4.-DM

Mit einem glatten 4-0-Durchmarsch in der Gewinner-Sektion des 8.Bremer Haya-Honinbo-Turniers am 30.Mai sicherte sich Hans Pietsch zum erstenmal diesen Bremer Schnell-Go-Titel. Er besiegte dabei souverän seine beiden(theoretisch) schärfsten Konkurrenten, die beiden 2-Dans Chacón und Faßbender. Während José offensichtlich sein Formtief überwunden hatte, konnte der Artikelschreiber als amtierender Vize-Haya-Honinbo des 7.Turniers bei seinem 2-Dan-Debüt nicht überzeugen. Von den Kyus konnte sich Thomas Heinsohn(3-Kyu) am längsten halten; er ließ sich jedoch in Runde 5 von José verleiten, schnell zu spielen und landete so schließlich auf Platz 3. Damit traf José im Finale noch mal auf Hans, der ihn zuvor in Runde 3 aus der Gewinner-Sektion geworfen hatte. Die Final-Partie war von einem scheinbar mit sich selbst nicht zufriedenen José gekennzeichnet, der nach nur zwei Fuseki-ungenauigkeiten von Hans buchstäblich zerpfückt wurde und sich davon im weiteren Partie-Verlauf nie mehr erholte. Dennoch: Platz 2 für José in seinem vorerst letzten Turnier in Europa. Das Startgeld betrug diesmal nur 1.-DM, da der LV jedem Teilnehmer(sofern LV-Mitglied) eine Mark spendete. Neu war die Bedenkzeit-Regelung von 15+2 Minuten: Nach Ablauf der 15 Minuten wird die Uhr angehalten, und der betreffende Spieler darf sich 2 Bonus-Minuten für das restliche Endspiel einstellen. Oder um es im Verlies-Jargon auszudrücken: Erst das 2.Fallbeil ist tödlich! Damit wird die Unhöflichkeit, den Gegner ins Zeit-Aus zu hetzen, entschärft und das va banque-Spiel mit dem Uhren-Fähnchen vermieden.



Beschlüsse der LV-Vorstandssitzung vom 21.6.:

- Neuer DGoM-Modus: Der LV unterstützt den Vorschlag von Stefan Budig(HH).
- Budget '86: weitgehend verplant durch Kauf von 5 Glasstein-Spielen(ca. 600.-DM).
- LV-Material-Depot mit DGoB-Konditionen: Wird nach Absprache mit dem DGoB angestrebt, jedoch sind private Vorfinanzierung und 3 Verwalter(HB-M,HB-N,OL) nötig.
- HB-GoM-Modus: Ehrenmeister wird, wer 2x(bisher: 3x) hintereinander die HB-GoM gewinnt(1 Jahr später: Best-of-3-Match HB-Ehrenmeister vs. 8er-Gruppen-Sieger).
- LV-Kyu-Ch'ship: Datum: 1 Wochenende-Nachmittag im November(etwa 9.11.); spielberechtigt: die 8 am niedrigsten eingestufteten LV-Mitglieder(max.: 6-Kyu); Modus: 3 Runden Punktgleiche jeweils gegeneinander bei 'Vorgabe minus 1'(max.: 9 Steine); Bedenkzeit: 40min./15sec. byoyomi; 1.Preis: 1 Go-Buch; Kommentare von Dan-Spielern.

KURZMITTEILUNGEN

- Hans Pietsch leitet ab sofort einen Kurs für Kyus jeder Spielstärke; nähere Auskunft bei ihm unter Tel.-Nr.(0421) 44 45 64.
- Hans Pietsch hätte sich nach seiner 3-Dan-Promotion Anfang März bereits nach nur 2 Monaten(!) 4-Dan nennen können: Nach seinem Sieg gegen Harald Lange(3-Dan, Berlin) am 1.Mai in Runde1 der DGoM '86 hatte er die nötigen Promotions-Punkte zusammen, verschob aber zunächst noch "sicherheitshalber" seine 4-Dan-Promotion.
- Am 21.6. präsentierte sich die Go-Gruppe des Bürgerhauses Hemelingen ganztätig während des Stadteilfestes Hemelingen.

Ins Leben gerufen hatte ich dieses Turnier, damit auch die Oldenburger GO-Zocker, von denen leider nur die wenigsten zu Turnieren fahren, mal Go-Partien unter Turnierbedingungen spielen, um durch eine Reihe ordentlicher Ergebnisse die Einstufungen zu überprüfen und notfalls gerade zu rücken und natürlich nicht zuletzt, um mit einer neuen Idee wieder etwas Schwung in die Oldenburger GO-Szene zu bringen (wir vermissen halt die leider verstorbene Weser-Ems-Liga ziemlich).

Überraschend groß war das Interesse, so gelang es z.B. Wolf Hertlein, Günther Senst und Hartwig Bunn für dieses Turnier zu reaktivieren, die man zuvor eigentlich schon recht lange nicht mehr auf den Spielabenden gesehen hatte. Auch Jürgen Schumacher-Gröhn wollte unbedingt mitspielen, obwohl er seit ca. einem 3/4 Jahr kaum einen dieser hübschen Steinchen angefaßt hatte, da er gerade mitten im Abschluß seiner Diplomarbeit stand (die er übrigens bravourös bestanden hat; nochmals herzlichen Glückwunsch, Jürgen!). Besonders toll fand ich, daß auch Ralf Baade mitspielte, der ja im ca. 100 km entfernten Osteel (bei Norden) wohnt, wohin er die Oldenburger GO-Spieler übrigens auch dieses Jahr wieder am 7./8. Juni zu einem lustigen Wochenende mit guter Verpflegung und vielen munteren Spielen (Dampfroß, Kuhhandel, Pokerwürfeln, ..., ach ja, ... und GO natürlich) eingeladen hatte.

Zurück zum "Zock": Da ich keinen Terminstreß aufkommen lassen wollte, spielten wir ohne einen festen Terminplan. Einzige Bedingung war, daß jeder innerhalb eines festgesetzten Zeitraumes von 7 Wochen (21.4.-8.6.86) seine 5 (oder 4) Gruppenspiele absolvieren mußte, was jedoch in der 1. Gruppe nicht klappte, da Diethelm Stubbmann und Jürgen Schumacher-Gröhn trotz Verlängerung um zwei Wochen jeweils nur die eine Partie gegen mich zustande brachten, so daß sie leider aus der Wertung fielen.

Die Finalrunde bestritten dann (zwei Tage vorm WM-Finale) die drei Gruppensieger sowie der beste Gruppenzweite in zwei Halbfinalspielen und einem anschließenden Finale.

Die positivste Überraschung des Turniers war Michael Breuer, der erst seit Anfang November GO spielt (er war erst kurz vorher

vorher von Siegburg nach Oldenburg gezogen war, um in Bremen zu studieren); zu Anfang des Turniers hatte er sich mutig vom 14. auf den 12. kyu hochgestuft und zur Finalrunde war er bereits 10.kyu.

Zum Abschluß folgen hier noch die an dieser Stelle wohl üblichen Tabellen:

		-1-					Punkte
Nr.	Name/Spielstärke	1	2	3	4	5	
1	Jürgen Schumacher (1.kyu)	*	-17	---	---	---	(0:1/-17)
2	Dietmar v Boetticher (1.kyu)	+17	*	+A	-5	+2	3:1/+34
3	Edwin Kroke (4.kyu)	---	-A	*	---	+A	1:1/±0
4	Diethelm Stubbmann (4.kyu)	---	+5	---	*	---	(1:0/+5)
5	Manfred Diers (4.kyu)	---	-2	-A	---	*	0:2/-22

		-2-					Punkte
Nr.	Name/Spielstärke	1	2	3	4	---	
1	Peter Hansen (6.kyu)	*	-A	-26	-62	---	0:3/-60
2	Ralf Baade (6.kyu)	+A	*	+A	+31	---	3:0/+60
3	Klaus Zwilling (7.kyu)	+26	-A	*	-28	---	1:2/-20
4	Ulrich Gottwald (7.kyu)	+62	-31	+28	*	---	2:1/+20

		-3-					Punkte
Nr.	Name/Spielstärke	1	2	3	4	5	
1	Mechthild Albers (9.kyu)	*	+10	-15	-A	+15	2:2/-10
2	Wolf Hertlein (9.kyu)	-10	*	+23	-A	-A	1:3/-30
3	Michael Breuer (12.kyu)	+15	-23	*	+27	+38	3:1/+35
4	Günther Senst (13.kyu)	+A	+A	-27	*	-A	2:2/±0
5	Hartwig Bunn (14.kyu)	-15	-20	-38	+A	*	2:2/+5

Finalrunde:

1/2-Finale: Michael Breuer - Ulrich Gottwald 1:0/26P
Ralf Baade - Dietmar v.Boetticher 0:1/ A

Finale: Michael Breuer - Dietmar v.Boetticher 0:1/40P

(Gespielt wurde bei einer Bedenkzeit von 60 min/30 sec byoyomi mit normaler Vorgabe (maximal 9; gleichauf: 5 komi))

Dietmar von Boetticher

! Beim EGoK in Budapest war es endlich soweit: Hans Pietsch erklimmte den nächsten Gipfel in seiner Karriere und ist nun der allererste 4-Dan des Bremer LV (Congratulations!!). In den ca. viereinhalb Monaten als 3-Dan erspielte er sich aus 47 offiziellen Turnier-Partien ein Score von 30-17. Im einzelnen betrachtet erzielte er 3-4 gegen 5-Dans, 3-6 gegen 4-Dans, 12-4 gegen 3-Dans, 5-3 gegen 2-Dans, 6-0 gegen 1-Dans und 1-0 gegen einen 1-Kyu.

Schwarz : Ralf Baade (6-kyu)

Weiß : Dietmar von Boetticher (1-kyu)

Ergebnis: Weiß gewinnt durch Aufgabe

107 = 93

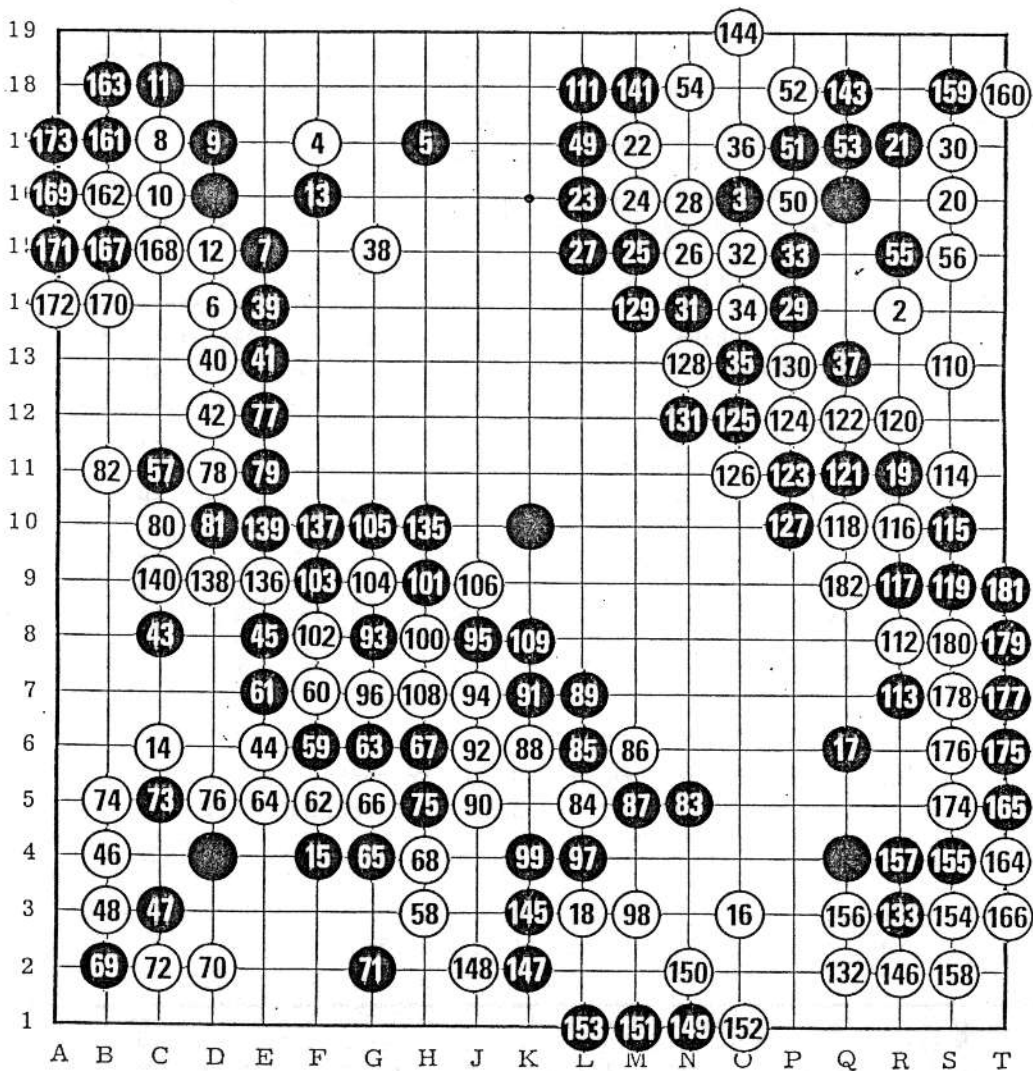
134 = 104

142 = 3

Datum : 27.6.1986

5 Vorgaben, - Komi

60/30 Bedenkzeit

Die Reihenfolge der
Zugpaare 132/133 und
134/135 ist nur ver-
mutet.

(1 - 182)

Kurzkommentar von v. Boetticher:

W 38. "Klopfer", "Blackout", "losing move", "30. Kyu".
W muß selbst auf 49 und 111.
S 65 besser auf 66.
S 97, S 99, S 101 erst auf 102.
S 115 besser auf 116.
S 117 besser auf 118.
S 137 besser auf 138.
S 145 besser auf 146.
S 149 besser auf 150 (oder 151).
S gibt auf, weil er den Schnitt auf 174 nicht gesehen hat und die Folge bis 182 falsch ausgerechnet hat.

Ergänzender Kurzkommentar von Jo.Fa.:

S 43 besser auf 110 die w Ecke befragen.
S 57. Vielleicht ist j3 besser.
S 59. Einfacher und sicherer ist das kosumi 66.
S 83. Unbedingt vorher noch das kikashi (forcing move) 140, und der spätere Verlust der 3 s Steine 43, 45, 61 wäre nicht möglich gewesen.
S 91. Besser mit 100 die Weite des Raumes ausnutzen.
W 148 korrekt auf h2.
S 161. Ein 15-punktiger Endspiel-Gigant.
S 167. Besser hane auf 169, um die Vorhand zu behalten.
S 175 ist in der Tat tragisch; korrekt ist 178, W 175, Sh2, und die Partie wäre noch sehr close!

EUROPÄISCHER GO - KONGRESS

IN BUDAPEST

Wie sieht nun die Spielstärken-Bilanz der 10 Spieler aus, die in Budapest dabei waren:

	angetreten als	bewährt als
1. Pietsch Hans	4 dan	4 dan (13,0)
2. Klenke Achim	1 kyu	1 kyu (20,3)
3. Pfennig Dieter	2 kyu	1 kyu (21,0)
4. v. Boetticher Dietmar	1 kyu	1-2 kyu (21,5)
5. Michalk Bernd	2 kyu	3 kyu (23,7)
6. Kroke Edwin	4 kyu	4 kyu (26,2)
7. Heine Klaus	3 kyu	4 kyu (26,8)
8. Schimmack Ulrich	3 kyu	4 kyu (27,0)
9. Baade Ralf	6 kyu	6 kyu (ca. 30)
10. Albers Mechthild	8 kyu	7 kyu (ca. 33)

Ralf und Mechthild sind nicht auswertbar, da sie fast nur gegen falsch Eingestufte aus CSSR und DDR spielen mußten.
Die oben angegebene Spielstärke ergibt sich aus der Spielstärke des stärksten Gegners, den sie geschlagen haben.

(D.Pfg)

Vergleich der japanischen Bezeichnungen der Spielstärken mit den bis vor paar Jahren benutzten europäischen.

7 dan	6 dan	5 dan	4 dan	3 dan	2 dan	1 dan	1 kyu	2 kyu	3 kyu
6/7	8/9	10/11	12/13	14/15	16/17	18/19	20/21	22/23	24/25
1 kyu	2 kyu	3 kyu	4 kyu	5 kyu	6 kyu	7 kyu	8 kyu	9 kyu	10 kyu
20/21	22/23	24/25	26/27	28/29	30/31	32/33	34/35	36/37	38/39

b.w. →

Vorteile des alten Spielklassensystems:

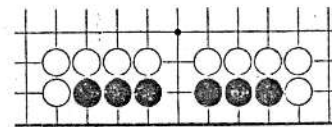
1. Es ist einfacher. Die Zahlen reichen von 1 (Weltmeister) bis 100 (Anfänger)
2. Es ist möglich, die Spielstärke genau anzugeben (siehe die Tabelle, die ich über die Budapest-Spieler erstellt habe).
3. Die Vorgabe wird richtig angewandt, z.B.: Wenn Achim Klenke (20,3) mit Dietmar v. Böttcher (21,5) spielt, so würde nach der Kyu - Tabelle die Farbe ausgelost werden und der Schwarze müßte 5 Komi zurückgeben. Hier aber müßte Achim weiß nehmen und müßte noch einen weißen Komi an Dietmar geben, um die 1,2 Spielklassen auszugleichen.
4. Besonders, wenn zwei fast gleichstarke miteinander spielen, kann es keinen Streit mehr über die Vorgabe geben. Bekanntlich entspricht ein Kyu- oder Dan-Grad einem Vorgabestein, ein Vorgabestein entspricht 10 Komi. Der Beginn mit schwarz ist bekanntlich 5 Komi wert. Wenn also ein 1 dan mit einem 1 kyu spielt, so bekommt der 1 kyu schwarz ohne Rückkomi. Dies ist nur dann korrekt, wenn ein schlechter 1 dan (19) mit einem guten 1 kyu (20) spielt. (Zur Erinnerung: die Differenz einer Spielklasse entspricht 5 Komi). Ggesetzt den Fall, daß ein guter 1 dan (18) mit mir (21) spielt, so ist die richtige Vorgabe (drei Klassen Differenz) zwei Steine ohne Komi.
Ein weiteres Beispiel: Falls Ralf Baade (6kyu) mit Mechthild Albers (7kyu) spielt, so ist nicht ein Stein sondern zwei Steine Vorgabe korrekt. (33-30 = 3 Spielklassen).
Ein weiteres Beispiel: Wenn ich das nächste Mal mit Martin Bergmann (guter 2 dan = 16) spiele, werde ich die korrekte Vorgabe (21-16 = 5) drei Steine, nicht zwei fordern.

(D.Pf.)

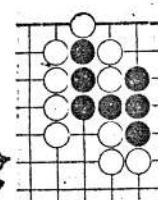
GO-Material:

Ich habe 4cm dicke GO-Bretter
(Massiv-Holz) Mitglieder-Preis nur 65,-
(Nichtmitgliederpreis 87,-)

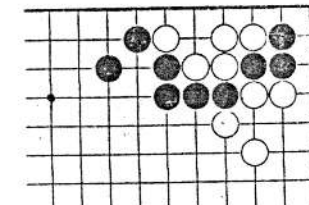
Plastik-Bretter (dünn) klappbar nur 6,-
Nichtmitgliederpreis 7,-
D.Pf.



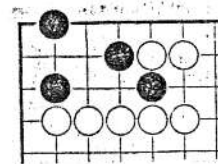
Schwarz beginnt
(15 Kyu)
S. macht Leben



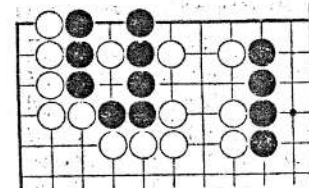
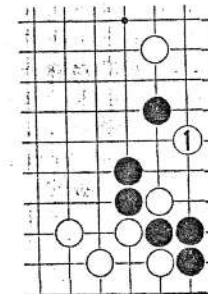
(10 Kyu)



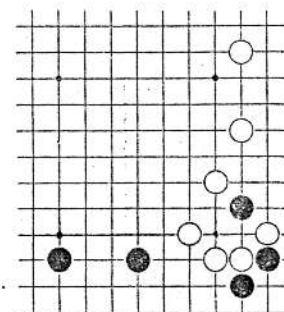
(5 Kyu)
S. rettet seine 3 Steine



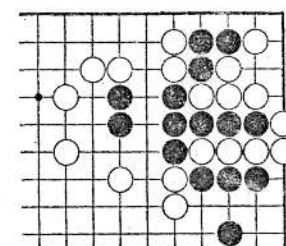
(1 Kyu - 1 Dan)
S. macht Leben



S. rettet seine Steine
(3 Kyu)

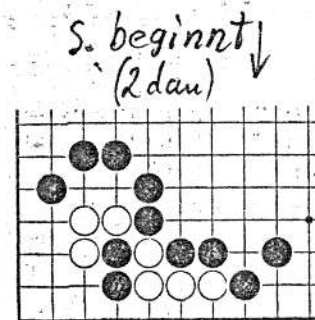


(1 Kyu)
beste Antwort
von Schwarz



(1 Dan)
S. beginnt

S. setzt
(1 dan - 2 dan)
Die Fortsetzung
ist interessant



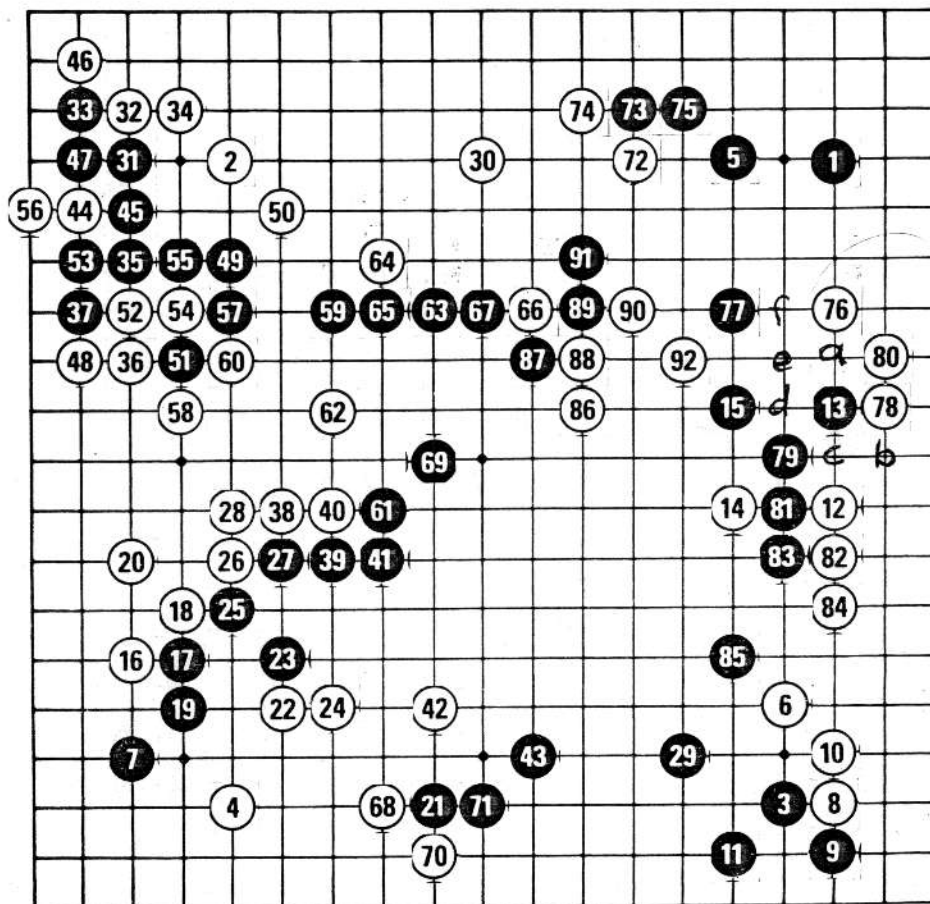
S. beginnt
(2 dan)

Wenn man nur noch
2 Freiheiten hat, dann
sollte man zu rechnen
anfangen
(Pfeffriges Sprichwort)

Das ist eine ganz hinterlistige Aufgabe

Tournament: Main Tournament

Round: 2



Black: Achim Klenke 1k

White: Robert Doorn 1k

Ko: ----

Date: 21.07.1986

Komi: 5.5

Time: 2 h

Winner: White

by resign XXXXX

XXXXXXXXXXXX

sponsor

SOFTINVEST

Budapest Jászai Mari tér 3.

H - 1137

Telephone: 124-498 Telex: 227467

- S15 nicht notwendig, lieber a links von 29
- W22 Overplay, schafft sich eine schwache Gruppe an; besser über 68
- S29 gut; verteidigt gegen W unter 29
- W30 sollte sich um seine frische schwache Gruppe kümmern, etwa 2 Punkte unter 7, womit er gleichzeitig die s Gruppe schwächt
- S31 sollte rechts von 4 die Ecke verteidigen und damit gleichzeitig die w Gruppe schwächen
- S35 möglich, besser unter 33
- S37 armselig, sollte unbedingt auf 46!
- W38 falsche Idee! Schwächt den w Pseudogruppe unten und macht kaum Druck auf die s Gruppe um 31; sollte auf 46 (In der Folge bis 41 wird die w Gruppe unten alt & grau (und schimmelig, der Sätzer))
- 44,45 Doppelfehler! 44 sollte besser auf 46 und 45 auf 47!
- W48 Die geschickte Spielweise des S bei der Behandlung seiner Gruppe ermöglicht ihm einen Hürdenlauf durch den w Einflußbereich
- S51 Not macht erfinderisch!
- W52 ermöglicht dem S die Nachhandele
- S55 gehört unter 2. Um Augen braucht sich S keine Sorgen zu machen.
- W56 offenbart Mangel an Subtilität, sollte lieber auf 73
- S57 gefährlich wg. W51
- W58 Angst essen Seele auf!
- W60 spätes Endspiel
- S61 gut
- W62 schlecht
- S63 gut
- W66 phantasiert
- S67 sollte rechts neben 62
- W68 endlich!
- S69 scheut keine Kosten und Mühen seine Gruppe ganz sicher zu verbinden
- W72 gehört auf 73
- W76 streng; baut auf die Schüchternheit des S ...
- S79,W80 ... mit Erfolg, wie man sieht; S sollte die Folge Sb,Wc,S80,Wd,Sa,We,Sf spielen und alles behalten
- W82 gehört auf 83
- W92 leider ~~XXXXXXXXXXXX~~ endet hier die Aufzeichnung, sodaß die gespannte Öffentlichkeit nicht mehr das Schicksal der W Invasionsgruppe sowie Achims Aufgabe (Muße das so direkt gesagt werden, der Sätzer) verfolgen kann

(Kommentar: Achim Klenke nach Anmerkungen von Hans Pietsch)